



Die Menora aus der Synagoge in Vettweiß

Vortrag von Dr. Ursula Reuter

3. Februar 2013



Die Menora aus der Synagoge in Vettweiß

Sonntag, 3. Februar 2013, 15 Uhr

Eintritt 3,- Euro

(inkl. Besichtigung der Gebäude und der Dauerausstellung)

Die Menora, der siebenarmige Leuchter, ist seit 2009 ein zentrales Exponat im LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen. Der Leuchter ist eines der wenigen erhaltenen Objekte, die einmal zur Einrichtung einer rheinischen Landsynagoge gehörten. Bis zum Novemberpogrom 1938 stand er in der 1890 erbauten Synagoge in Vettweiß.

Nun ist seine Geschichte neu erforscht worden – eine Geschichte, die viel verrät: u. a. über die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Vettweiß seit dem 19. Jahrhundert, die Verfolgung der Juden auf dem Land in der NS-Zeit und den Umgang mit jüdischen Objekten nach 1945.

Dr. Ursula Reuter ist Historikerin und Judaistin. Sie lehrt und forscht zur europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur von der Frühen Neuzeit bis heute sowie zum jüdischen Köln. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen. Die Entwicklung der jüdischen Gemeinden im Rheinland bearbeitete sie für den Geschichtlichen Atlas der Rheinlande (VIII/8): »Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts«, Karte und Beiheft (2007).

Bildnachweis

S. 1: Siebenarmiger Leuchter vor Textfahne © LVR, Ludger Ströter

S. 2: Bildmontage, Vorlagen: Regina Müller, Um Heimat und Leben gebracht, Düren 1989

LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen

Jüdisches Leben im Rheinland

Mühlenend 1, 52445 Titz-Rödingen,

Tel 02463 993098 (nur während der Öffnungszeiten)

landsynagoge@lvr.de – www.synagoge-roedingen.lvr.de